

DER AUSSENHANDEL DER MITTELEUROPÄISCHEN LÄNDER

Tim Allen

Nach der Auflösung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) im Jahre 1991 haben die mitteleuropäischen Länder (MEL) einen Prozeß der Liberalisierung ihres Außenhandels in die Wege geleitet. Dies hat zu einem kräftigen Anstieg der Transaktionen geführt, deren Volumen sich zwischen 1993 und 1997 praktisch verdoppelt hat. In dieser Phase der Umstrukturierung ihrer Volkswirtschaften mußten die MEL in ihrer Gesamtheit ein wachsendes Handelsbilanzdefizit hinnehmen, das in dem genannten Zeitraum um mehr als das Zweieinhalbfache angestiegen ist.

Die zunehmende Öffnung der Volkswirtschaften der MEL war von einer doppelten Neuausrichtung begleitet : in geographischer Hinsicht zugunsten der Europäischen Union, bei den Produkten zugunsten von Industrieerzeugnissen.

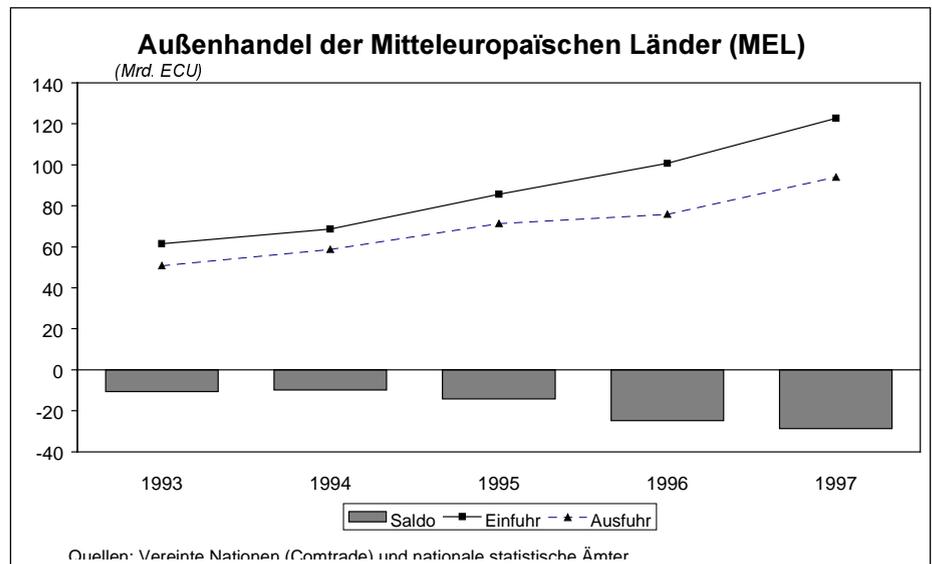
Statistik kurzgefaßt

AUSSENHANDEL

THEMA 6 – 2/1999

Inhalt

1. Handel der MEL mit der übrigen Welt 1
 - 1.1. Handel nach Ländern 2
 - 1.2. Handel nach Produkten ... 3
2. Handel der EU mit den MEL4
 - 2.1. Handelsbilanz..... 4
 - 2.2. Einfuhren der EU aus den MEL 5
 - 2.3. Ausfuhren der EU in die MEL 6



1. Handel der MEL mit der übrigen Welt

Die Integration der MEL in den Welthandel wurde durch die Handelsabkommen mit der Europäischen Union (Kooperationsabkommen, Europa-Abkommen), durch Regionalabkommen (Mitteleuropäisches Freihandelsabkommen, Freihandelsabkommen der baltischen Länder) sowie auch durch deren Beitritt zur Welt handelsorganisation (WTO) erleichtert.

Der Handelsverkehr der mitteleuropäischen Länder insgesamt hat sich zwischen 1993 und 1997 mehr als verdoppelt, wobei die Einfuhren jährlich um +18,9% und die Ausfuhren um +16,6% gestiegen sind. Im letzten Jahr des Berichtszeitraumes belief sich der Anteil dieser Länder am Welthandel bei den Einfuhren auf etwa 2,5% und bei den Ausfuhren auf 1,9% (einschl. Intra-EU-Handel), verglichen mit 1,8% bzw. 2,2% für die Neuen Unabhängigen Staaten (NUS *). Die Europäische Union ihrerseits hält einen Anteil am Welthandel von 35,3% bei den Einfuhren und von 38,9% bei den Ausfuhren (einschl. Intra-EU-Handel).

Bedingt durch die stärkere Zunahme der Einfuhren im Vergleich zu den Ausfuhren, war der Außenhandel der MEL durch ein wachsendes Handelsbilanzdefizit gekennzeichnet. Dieses Defizit, das 1993 bei 10,6 Mrd. ECU gelegen hatte und dessen Anstieg sich 1996 noch beschleunigte, erreichte 1997 einen Stand von 28,7 Mrd. ECU.

Unter MEL werden in diesem Bericht folgende Länder gefaßt: Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn.

* Definition siehe in den Anmerkungen zur Methodik auf Seite 7



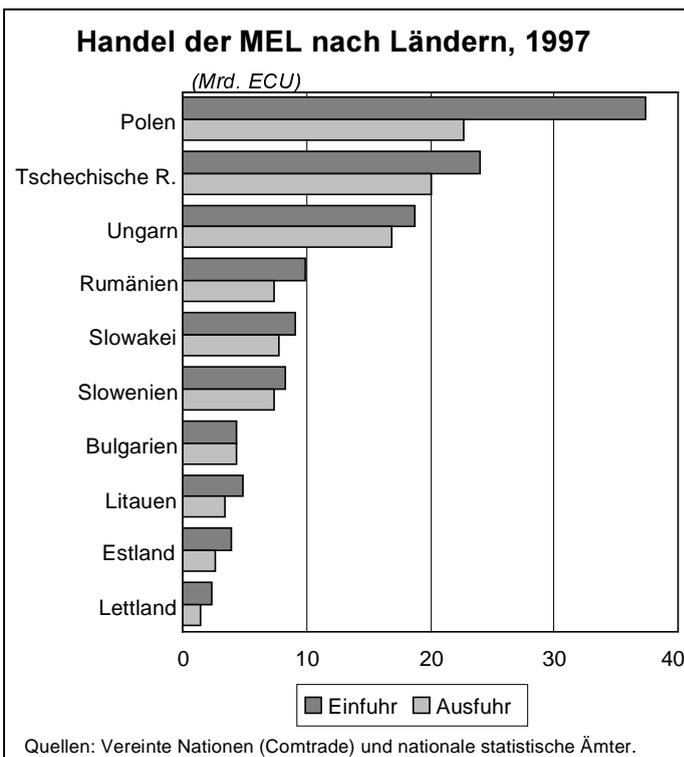
Der Öffnungsgrad der Volkswirtschaften der MEL, der sich aus dem Verhältnis der Transaktionen zum BIP ergibt, ist relativ hoch. 1997 betrug er 41,5% bei den Einfuhren und 31,8% bei den Ausfuhren. Zum Vergleich: der Öffnungsgrad der EU-Wirtschaft belief sich auf 24,8% bzw. 26,3% (einschl. Intra-EU-Handel).

1.1. Handel nach Ländern

Im Jahre 1997 wurden annähernd 2/3 der Transaktionen der MEL durch Polen (27,7%), die Tschechische Republik (20,3%) und Ungarn (16,4%) getätigt. Bei den Einfuhren haben sich nach 1993 die größten Steigerungsraten in den baltischen Ländern Estland (+50,5% im Jahresdurchschnitt), Lettland (+30,7%) und Litauen (+25,7%) ergeben, bei den Ausfuhren führen diesbezüglich Estland (+39,6% im Jahresdurchschnitt), Ungarn (+22%) und Polen (+17,8%).

Mit Ausnahme Bulgariens, dessen Handelsbilanz ausgeglichen war, wiesen alle mitteleuropäischen Länder 1997 ein Außenhandelsdefizit auf. Die Hälfte des Defizits der Region (14,6 Mrd. ECU) entfiel auf Polen. Im Berichtszeitraum haben nur zwei Länder ihre Außenhandelsposition verbessern können: Bulgarien konnte 1997 den Ausgleich erzielen, nachdem es 1993 noch ein Defizit in Höhe von 880 Mio. ECU zu verzeichnen hatte, und Ungarn konnte sein Defizit im gleichen Zeitraum von 3,1 Mrd. auf 1,9 Mrd. ECU reduzieren.

Zwischen 1993 und 1997 erfolgte eine Neuausrichtung des Außenhandels der MEL zugunsten der EU, deren Anteil am Handelsverkehr dieser Region von 44,3% auf 58,7% anstieg. Dagegen gingen der Handel mit den NUS und der Handel innerhalb der MEL von 15,8% auf 11,2% für erstere und von 13,6% auf 11,9% für letztere zurück. Die Tschechische Republik und die



Slowakei standen zusammen für etwa die Hälfte des Intra-MEL-Handels.

Den größten Teil ihres Handelsbilanzdefizits (16,3 Mrd. ECU) verzeichnen die MEL gegenüber der EU; ihr Defizit gegenüber den NUS liegt demgegenüber bei 4,1 Mrd. ECU. Das Defizit dieser Zone gegenüber Rußland allein beträgt 5,7 Mrd. ECU. Im Intra-MEL-Handel sind die Handelsbilanzen für alle Länder dieser Zone annähernd ausgeglichen.

Handel der MEL nach wichtigsten Partnern ⁽¹⁾

(Mrd. ECU)

Partnerland	Einfuhren				Ausfuhren				Saldo		
	1993	1997		97/96	1993	1997		97/96	1993	1997	97/96 Wert
		Wert	(%)	(%)		Wert	(%)	(%)			
Welt	61,50	122,72	100,0	21,9	50,86	93,98	100,0	23,8	-10,64	-28,73	-3,98
EU	32,19	71,81	58,5	25,6	26,52	55,52	59,1	27,2	-5,67	-16,29	-2,77
Deutschland	13,28	28,54	23,3	26,2	12,53	27,11	28,8	26,5	-0,75	-1,42	-0,24
Italien	4,24	10,46	8,5	18,2	3,17	6,66	7,1	26,8	-1,06	-3,79	-0,20
NUS	11,43	14,18	11,6	7,6	6,38	10,09	10,7	27,3	-5,04	-4,09	1,16
Rußland	8,73	11,70	9,5	6,5	3,88	6,00	6,4	30,6	-4,85	-5,70	0,69
MEL	7,14	12,57	10,2	16,0	8,10	13,16	14,0	14,5	0,96	0,59	-0,06
Tschechische R.	2,70	4,13	3,4	9,1	2,52	3,29	3,5	2,9	-0,17	-0,83	-0,25
Slowakei	2,18	3,02	2,5	4,7	2,57	3,16	3,4	7,1	0,39	0,14	0,07
US	2,34	4,71	3,8	34,8	1,29	2,26	2,4	44,2	-1,04	-2,45	-0,52
Schweiz	1,23	1,89	1,5	11,7	0,63	0,83	0,9	16,6	-0,60	-1,06	-0,08
Andere	7,17	17,57	14,3	22,7	7,93	12,13	12,9	14,5	-0,76	-5,44	-1,71
Zum Vergleich											
Anteil (%) am											
BIP	31,7	41,5	-	9,2	26,2	31,8	-	10,9	-5,6	-9,7	-
Welthandel ⁽²⁾	1,9	2,5	-	6,0	1,6	1,9	-	4,8	-	-	-

⁽¹⁾ Definitionen der Länderaggregate (EU, NUS und MEL) siehe Seite 7.

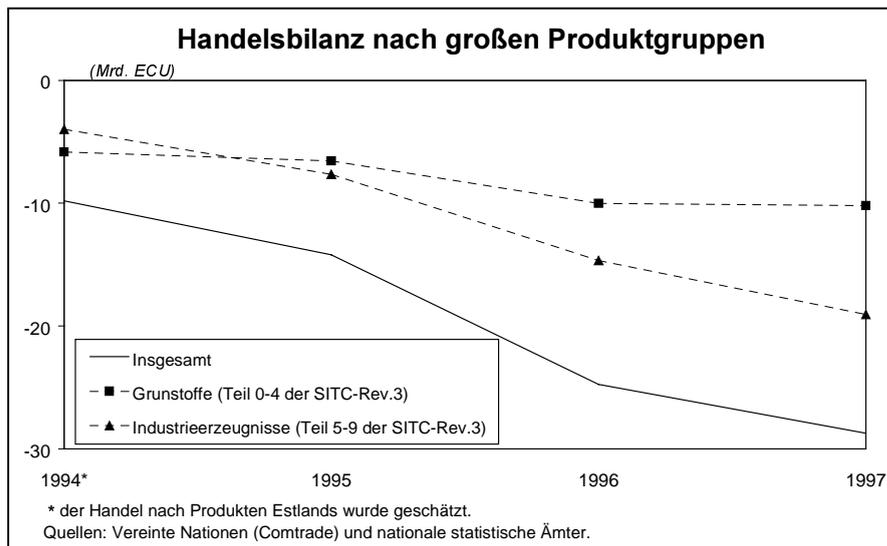
⁽²⁾ Einschl. Intra-EU-Handel.

Quellen: Vereinte Nationen (Comtrade) und nationale statistische Ämter; IWF.

1.2. Handel nach Produkten

Auf Industrieerzeugnisse (SITC 5-8) entfielen 1997 76,4% der Einfuhren und 80,2% der Ausfuhren der MEL. Die Handelsbilanz verschlechterte sich bei den Industrieerzeugnissen (1994: -4,14 Mrd. ECU, 1997: -18,4 Mrd. ECU) sehr viel stärker als bei den Grundstoffen (-5,84 Mrd. ECU bzw. -10,2 Mrd. ECU).

Nach einzelnen Warengruppen wiesen Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge (SITC 7) allein ein Defizit von 15,2 Mrd. ECU auf. Die Transaktionen der MEL betrafen 1997 hauptsächlich diese Warengruppe (34,9% der Gesamteinfuh-



Handel der MEL nach Produktgruppen

(Mrd. ECU)

Produktgruppen (SITC-Rev. 3)	Einfuhr				Ausfuhr				Saldo	
	1994*		1997		1994*		1997		1994*	1997
	Wert	(%)	Wert	(%)	Wert	(%)	Wert	(%)	Wert	
Insgesamt	68,63	100,0	122,72	100,0	58,81	100,0	93,98	100,0	-9,82	-28,73
0-4 Grundstoffe	19,13	27,9	27,35	22,3	13,29	22,4	17,14	18,2	-5,84	-10,21
0+1 Nahrungsmittel	5,80	8,4	8,64	7,0	6,21	10,5	8,57	9,1	0,41	-0,07
2+4 Rohstoffe, ausgenommen Brennstoffe	3,68	5,4	5,37	4,4	3,36	5,6	4,36	4,6	-0,33	-1,01
3 Mineralische Brennstoffe	9,65	14,1	13,35	10,9	3,73	6,3	4,21	4,5	-5,92	-9,13
5-8 Industrieerzeugnisse	48,49	70,6	93,80	76,4	44,35	75,6	75,40	80,2	-4,14	-18,40
5 Chemische Erzeugnisse	8,73	12,8	15,01	12,2	5,72	9,7	8,43	9,0	-3,01	-6,58
6+8 Verschiedene bearbeitete Waren	19,54	28,4	36,00	29,3	26,22	44,7	39,36	41,9	6,68	3,36
7 Maschinen und Fahrzeuge	20,22	29,5	42,79	34,9	12,41	21,1	27,61	29,4	-7,81	-15,18
9 Sonstige Waren, Verkehrsvorg. a.n.g.	1,01	1,5	1,47	1,2	1,17	2,0	0,80	0,9	0,16	-0,66

* der Handel nach Produkten Estlands wurde geschätzt.

Quellen: Vereinte Nationen (Comtrade) und nationale statistische Ämter.

ren und 29,4% der Gesamtausfuhren) sowie verschiedene bearbeitete Waren (SITC 6+8; 29,3% bzw. 41,9%). Bedingt durch die Erfordernisse der wirtschaftlichen Umstrukturierung nahmen die Einfuhren der MEL von Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen zwischen 1994 und 1997 um mehr als das Doppelte zu. Ihr Anteil an den Gesamteinfuhren stieg in dieser Zeit von 29,5% auf 34,9% an.

Auf einer stärker disaggregierten Ebene betreffen die wichtigsten Transaktionen der MEL Straßenfahrzeuge (SITC 78) sowie elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und Einrichtungen (SITC 77). Beide Positionen machten 1997 14,6% der Käufe und 14,5% der Verkäufe aus. Erdöl und Erdölzeugnisse (SITC 33) waren 1997 zu 7% an den Ein-

Handel der MEL nach wichtigsten Produkten

SITC Rev. 3	Produktbeschreibung	Wert	Anteil	Kumul
		(Mrd. ECU)	(%)	(%)
Insgesamt				
78	Straßenfahrzeuge	9,30	7,6	7,6
77	Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	8,61	7,0	14,6
33	Erdöl und Erdölzeugnisse	8,59	7,0	21,6
74	Maschinen für verschiedene Zwecke	6,50	5,3	26,9
65	Garne, Gewebe und verwandte Waren	6,29	5,1	32,0
Ausfuhren				
78	Straßenfahrzeuge	7,08	7,5	7,5
84	Bekleidung und Bekleidungszubehör	6,75	7,2	14,7
77	Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	6,53	7,0	21,7
67	Eisen und Stahl	5,41	5,8	27,4
69	Metallwaren	3,69	3,9	31,3

Quellen: Vereinte Nationen (Comtrade) und nationale statistische Ämter.

fuhren und Bekleidung (SITC 84) zu 7,2% an den Ausfuhren beteiligt. Auf den folgenden Seiten dieses Berichts wird gezeigt, daß ein Großteil

der Einfuhren an Garnen, Geweben und verwandten Waren in Bekleidung verarbeitet wird, die zur Ausfuhr bestimmt ist.

2. Handel der EU mit den MEL

In diesem Teil wird der bilaterale Handel zwischen der Europäischen Union und den mitteleuropäischen Ländern aus der Sicht der EU analysiert, da hier die von den EU-Mitgliedstaaten gemeldeten Daten zugrundegelegt werden.

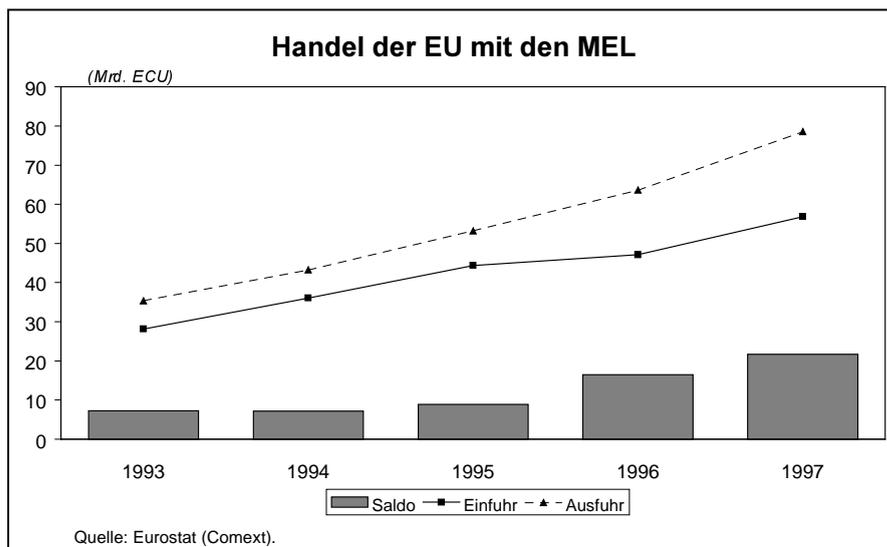
2.1. Handelsbilanz

Der Handel mit den zehn mitteleuropäischen Ländern machte 1997 etwa 9,7% des Extra-EU-Handels aus. Somit ist diese Ländergruppe der zweitgrößte Handelspartner der EU nach den Vereinigten Staaten (20,0%); zum Vergleich: auf die NUS entfallen dagegen nur 4,7% des Handelsverkehrs der Union. Mehr als 2/3 der EU-Transaktionen mit den MEL entfallen auf Polen (1997: 29,0%), die Tschechische Republik (20,4%) und Ungarn (18,6%).

Seit 1993 ist der Handelsbilanzüberschuß der Union gegenüber den MEL ständig gestiegen. 1996 verdoppelte er sich und erreichte 1997 21,7 Mrd. ECU. Die Hälfte des EU-Überschusses (10,8 Mrd. ECU) wurde 1997 im Handel mit Polen erreicht.

1997 verzeichnete die EU im Handel mit den MEL einen Überschuß von 21,3 Mrd. ECU bei Industrieerzeugnissen (SITC 5-8) und ein Defizit von 790 Mio. ECU bei Grundstoffen (SITC 0-4). Allein bei Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen (SITC 7) belief sich der Überschuß auf 15,3 Mrd. ECU und bei chemischen Erzeugnissen (SITC 5) auf 6,1 Mrd. ECU.

Auf der Zweistellerebene des SITC erwirtschaftete die Union die höchsten Überschüsse bei Straßenfahrzeugen (SITC 78; 3,9 Mrd. ECU), Maschinen, Apparaten und Geräten (SITC 74; 3,6 Mrd. ECU), Garnen und Geweben (SITC 65; 3,6 Mrd. ECU) sowie bei Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke (SITC 72; 3,0 Mrd. ECU). Auf der gleichen Gliederungsebene wies die EU bei wenig kapitalintensiven Waren ein Defizit aus, insbesondere bei Bekleidung (SITC 84; 4,6 Mrd. ECU).



Handelsbilanz nach Produktgruppen

Produktgruppen (SITC-Rev. 3)	1993	1996	1997	1993	1997
	(Mrd. ECU)			DQ ⁽¹⁾	
Insgesamt	7,23	16,49	21,71	125,7	138,2
0-4 Grundstoffe	-1,50	-0,78	-0,79	76,9	90,7
0+1 Nahrungsmittel	0,90	1,40	1,38	140,4	150,4
2+4 Rohstoffe, aus. Brennstoffe	-1,09	-1,12	-1,49	45,9	54,8
3 Mineralische Brennstoffe	-1,32	-1,06	-0,68	41,7	72,7
5-8 Industrieerzeugnisse	8,35	16,35	21,34	139,5	144,9
5 Chemische Erzeugnisse	2,34	4,53	6,11	235,4	288,0
6+8 Verschiedene bearbeitete Waren	-2,07	-1,13	-0,09	85,1	99,64
7 Maschinen und Fahrzeuge	8,08	12,95	15,32	248,5	184,6
9 Sonstige Waren, Verkehrsvorg. a.n.g.	0,30	0,35	-0,21	165,4	60,0
Zum Vergleich					
Handelsbilanz der EU	3,41	43,60	49,60	100,7	107,4

(1) Deckungsquote (DQ) = (Exp/Imp)*100.

Quelle: Eurostat (Comext).

Handelsbilanz nach wichtigsten Produkten

SITC-Rev. 3	Produktbeschreibung	1993	1996	1997
		(Mrd. ECU)		
Höchste Überschüsse				
78	Straßenfahrzeuge	2,05	3,19	3,91
74	Maschinen für verschiedene Zwecke	1,91	3,07	3,63
65	Garne, Gewebe und verwandte Waren	1,99	3,10	3,57
72	Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1,75	2,62	3,02
77	Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	0,76	1,53	1,95
Höchste Defizite				
84	Bekleidung und Bekleidungszubehör	-3,19	-4,17	-4,64
82	Möbel und Bettenausstattungen	-0,92	-1,57	-1,72
24	Kork- und Holzwaren	-0,61	-1,14	-1,49
32	Kohle, Koks und Briketts	-0,97	-1,10	-1,12
68	NE-Metalle	-0,53	-0,81	-0,95

Quelle: Eurostat (Comext).

2.2. Einfuhren der EU aus den MEL

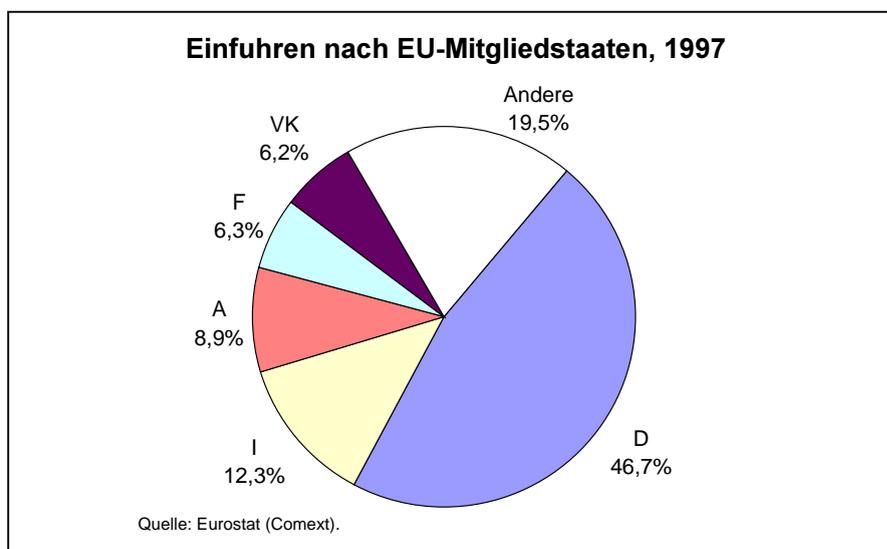
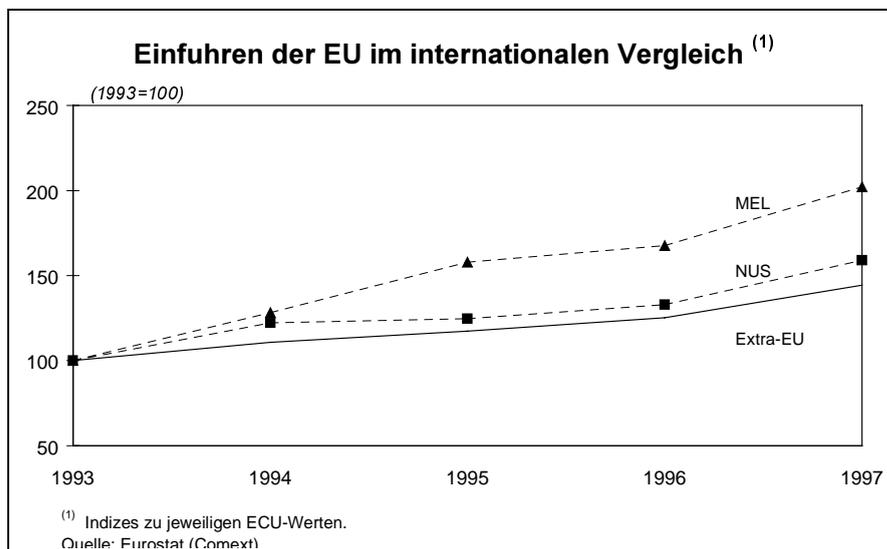
Zwischen 1993 und 1997 nahmen die Einfuhren der Union aus den MEL jährlich um 19,2% zu - gegenüber +9,5% bei den Extra-EU-Einfuhren und +12,3% bei den EU-Einfuhren aus den NUS. Im gleichen Zeitraum stiegen die Ausfuhren der EU in die MEL stärker (+22,1%) als die Einfuhren. Nach einer Verlangsamung im Jahre 1996 (+6,3%) hat sich der Anstieg bei den Einfuhren der Union 1997 (+20,2%) wieder dem Stand von 1993 und 1994 genähert. Bei den EU-Einfuhren aus den NUS ist 1996 (+6,4%) und 1997 (+19,5%) die gleiche Tendenz festzustellen.

Der Mitgliedstaat, auf den der bei weitem größte Anteil an den Importen von Waren aus Mitteleuropa entfällt, ist Deutschland (46,7% der Käufe der EU im Jahre 1997), gefolgt von Italien (12,3%), Österreich (8,9%), Frankreich (6,3%) und dem Vereinigten Königreich (6,2%). Letzteres Land konnte 1997 den stärksten Anstieg seiner Einfuhren verzeichnen (+30,9%), gefolgt von Schweden (+26,9%), Italien (+25,1%) und Finnland (+24,3%).

1997 hatten Industrieerzeugnisse (SITC 5-8) an den Einfuhren aus den MEL einen Anteil von 83,6%, gegenüber Grundstoffen (SITC 0-4) mit 15%. Allein die Einfuhren aus der Gruppe Verschiedene bearbeitete Waren (SITC 6+8) machten 46% und Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge (SITC 7) 31,9% aus. Bei der letztgenannten Posten konnte 1997 der größte Zuwachs (+37,2%) erzielt werden.

Auf der Zweistellerebene des SITC belief sich der Anteil von Bekleidung und Bekleidungszubehör (SITC 84) an den Einfuhren der EU auf 11,2%. Bei den Ausrüstungsgütern entfiel das Gros der EU-Einfuhren auf elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und Einrichtungen (SITC 77; 8,2%) sowie Straßenfahrzeuge (SITC 78; 8,6%). 1997 konnte ein starker Anstieg bei der Einfuhr von Straßenfahrzeugen registriert werden (+34,5%).

Mehr als 42% der EU-Einfuhren von Bekleidung (SITC 84) aus Mitteleuropa waren 1997 Einfuhren nach passiver Veredelung.



Einfuhren nach Produkten

(Mrd. ECU)

Produktgruppen und Produkten SITC-Rev. 3	1993	1997		97/96 (% Jährliche Veränderung)	97/93
		Wert	(%)		
Insgesamt	28,13	56,85	100,0	20,6	19,2
0-4 Grundstoffe	6,51	8,53	15,0	10,6	7,0
0+1 Nahrungsmittel	2,24	2,74	4,8	8,7	5,2
2+4 Rohstoffe, aus. Brennstoffe	2,01	3,29	5,8	19,0	13,1
3 Mineralische Brennstoffe	2,27	2,50	4,4	3,0	2,5
5-8 Industrieerzeugnisse	21,14	47,50	83,6	22,5	22,4
5 Chemische Erzeugnisse	1,73	3,25	5,7	7,8	17,1
6+8 Verschiedene bearbeitete Waren	13,97	26,14	46,0	15,8	17,0
67 Eisen und Stahl	1,07	2,55	4,5	14,7	24,2
82 Möbel und Bettausstattungen	1,32	2,65	4,7	14,9	19,1
84 Bekleidung, Bekleidungszubehör	4,07	6,37	11,2	12,9	11,9
7 Maschinen und Fahrzeuge	5,44	18,11	31,9	37,2	35,1
77 Elektrische Maschinen	1,43	4,67	8,2	31,3	34,4
78 Straßenfahrzeuge	1,52	4,90	8,6	34,5	34,0
9 Sonstige Waren, Verkehrsvorg. a.n.g.	0,46	0,54	0,9	-3,1	3,8

Quelle: Eurostat (Comext).

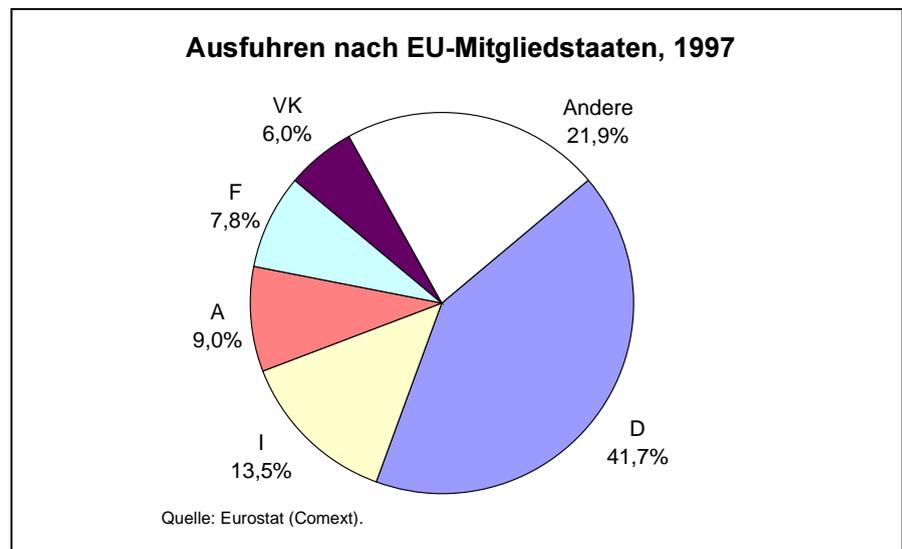
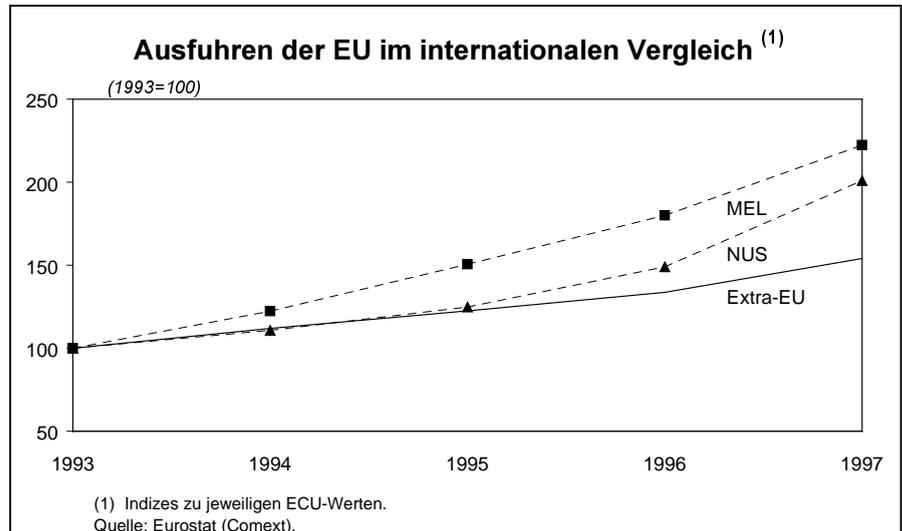
2.3. Ausfuhren der EU in die MEL

Die Ausfuhren der Union in die MEL haben sich zwischen 1993 und 1997 etwas dynamischer entwickelt (+22,1% im Jahresdurchschnitt) als die Einfuhren (+19,2%). Diese Zuwachsraten liegen damit höher als die der Ausfuhren der EU in die NUS (+19,1%) und die der Gesamtlieferungen der EU an Drittländer (+11,4%). Im Unterschied zu den Einfuhren sind bei den Ausfuhren der Union in die MEL über den Berichtszeitraum hinweg stabile Zuwachsraten festzustellen: die Schwankungen liegen zwischen 19,2% (1996) und 23,8% (1995).

Das bei weitem wichtigste EU-Lieferland für die MEL ist Deutschland (41,7% der EU-Verkäufe im Jahre 1997), wie bei den Einfuhren gefolgt von Italien (13,5%), Österreich (9,0%), Frankreich (7,8%) und dem Vereinigten Königreich (6%). Der stärkste Anstieg wurde 1997 bei den niederländischen und schwedischen Ausfuhren in die MEL registriert (jeweils +33,9%).

Die Union exportiert in die MEL hauptsächlich Industrieerzeugnisse (SITC 5-8), auf die 87,6% der Gesamtausfuhren entfallen. Dagegen sind Grundstoffe (SITC 0-4) nur zu 9,9% an den Ausfuhren beteiligt. Seit 1993 verzeichnen Industrieerzeugnisse ein dynamischeres Wachstum (+23,6% im Jahresdurchschnitt) als Grundstoffe (+11,5%). Die Gruppen Verschiedene bearbeitete Waren (SITC 6 und 8) sowie Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge (SITC 7) machten jeweils 33,2% bzw. 42,6% der Gesamtausfuhren der Union in die MEL aus.

Auf der Zweistellerebene der SITC liefert die EU in die mitteleuropäischen Länder hauptsächlich Straßenfahrzeuge (SITC 78; 11,2% der Gesamtausfuhren im Jahre 1997), elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und Einrichtungen (SITC 77; 8,4%), Maschinen, Apparate und Geräte für verschiedene Zwecke (SITC 74; 6,9%), Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke (SITC 72; 5,3%) sowie Garne, Gewebe und verwandte Waren (SITC 65; 6,7%). Mindestens 30,3% der zuletzt genannten Position waren Ausfuhren



Ausfuhren nach Produkten

(Mrd. ECU)

Produktgruppen und Produkten SITC-Rev. 3	1993	1997		97/96	97/93
		Wert	(%)	(% Jährliche Veränderung)	
Insgesamt	35,36	78,56	100,0	23,5	22,1
0-4 Grundstoffe	5,01	7,74	9,9	11,6	11,5
0+1 Nahrungsmittel	3,14	4,12	5,2	5,2	7,0
2+4 Rohstoffe, aus. Brennstoffe	0,92	1,80	2,3	9,3	18,2
3 Mineralische Brennstoffe	0,94	1,82	2,3	32,5	17,8
5-8 Industrieerzeugnisse	29,49	68,84	87,6	24,8	23,6
5 Chemische Erzeugnisse	4,07	9,37	11,9	24,2	23,1
6+8 Verschiedene bearbeitete Waren	11,89	26,05	33,2	21,5	21,7
65 Garne, Gewebe, verwandte Waren	2,86	5,30	6,7	16,7	16,7
7 Maschinen und Fahrzeuge	13,52	33,43	42,6	27,8	25,4
72 Arbeitsmaschin. für besondere Zwecke	2,24	4,17	5,3	16,5	16,8
74 Maschinen für verschiedene Zwecke	2,50	5,40	6,9	20,3	21,3
77 Elektrische Maschinen	2,19	6,63	8,4	30,1	31,9
78 Straßenfahrzeuge	3,58	8,80	11,2	28,8	25,3
9 Sonstige Waren, Verkehrs. a.n.g.	0,77	0,32	0,4	-64,3	-19,5

Quelle: Eurostat (Comext).

zur passiven Veredelung. Dies dürfte das Volumen der Bekleidungsimporte (SITC 84) der Gemeinschaft z.T. erklären.

Einfuhren und Ausfuhren der EU-Mitgliedstaaten im Handel mit den MEL, 1997

(Mio. ECU)

	Ströme	MEL	Estland	Lettland	Litauen	Polen	Tschech. R.	Slowakei	Ungarn	Rumäni.	Bulgarien	Slowenien
EU	Einfuhr.	56,852	1,502	1,281	1,313	14,208	11,752	3,982	11,631	4,427	2,087	4,668
	Ausfuhr.	78,560	2,387	1,535	2,154	25,060	15,849	4,816	13,582	5,014	1,846	6,318
BLWU	Einfuhr.	1,875	55	58	68	474	379	117	387	144	96	96
	Ausfuhr.	3,197	57	84	94	1,230	584	145	610	173	72	147
DK	Einfuhr.	1,221	63	81	106	665	123	20	73	18	23	49
	Ausfuhr.	1,586	91	86	212	783	157	42	101	41	29	45
D	Einfuhr.	26,572	226	332	447	7,208	6,993	2,116	5,407	1,342	447	2,055
	Ausfuhr.	32,785	335	452	843	10,519	8,398	2,323	5,935	1,601	561	1,819
EL	Einfuhr.	849	1	1	2	77	88	32	79	180	369	21
	Ausfuhr.	666	1	5	17	82	44	12	50	156	283	17
E	Einfuhr.	1,085	16	11	56	254	158	60	266	89	127	47
	Ausfuhr.	1,748	25	21	46	700	370	89	247	60	22	167
F	Einfuhr.	3,595	29	36	123	1,029	558	170	676	420	144	410
	Ausfuhr.	6,127	59	78	128	2,065	1,066	337	821	543	146	883
IRL	Einfuhr.	170	4	15	2	67	40	6	25	4	2	4
	Ausfuhr.	464	12	9	15	180	114	20	75	18	5	16
I	Einfuhr.	6,988	20	18	69	1,350	755	521	1,151	1,500	536	1,068
	Ausfuhr.	10,618	88	91	171	3,289	1,333	591	1,469	1,507	330	1,749
NL	Einfuhr.	3,080	199	266	120	873	368	133	725	189	95	112
	Ausfuhr.	3,866	88	103	136	1,565	670	222	600	193	89	200
A	Einfuhr.	5,088	5	6	21	449	1,287	594	1,888	184	71	582
	Ausfuhr.	7,109	24	19	34	859	1,527	701	2,588	281	129	946
P	Einfuhr.	140	4	2	10	29	34	9	11	13	17	11
	Ausfuhr.	157	3	2	5	41	20	9	58	5	10	5
FIN	Einfuhr.	964	383	30	25	297	91	36	73	6	7	17
	Ausfuhr.	2,754	1,155	246	146	643	254	55	178	22	25	31
S	Einfuhr.	1,684	352	152	78	565	207	45	165	47	19	56
	Ausfuhr.	2,773	360	219	156	1,170	315	82	234	113	35	89
VK	Einfuhr.	3,543	146	274	185	870	673	122	705	293	135	140
	Ausfuhr.	4,711	90	121	150	1,932	997	188	615	303	110	205

Quelle: Eurostat (Comext).

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Handelsabkommen der EU mit den MEL

Nach der Auflösung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) im Jahre 1991 haben die MEL mit dem Abschluß einer Reihe von internationalen Handelsabkommen eine Neuorientierung ihrer Außenhandelsbeziehungen in die Wege geleitet.

Die Handelsabkommen der MEL mit der Europäischen Union wurden in zwei Etappen – in Form der Kooperations- und Europa-Abkommen – geschlossen¹.

Die handelspolitischen Bestimmungen der Kooperationsabkommen stellten eine erste Etappe im Prozeß der Liberalisierung des Handels zwischen den beiden Wirtschaftsräumen – insbesondere durch den Abbau der Zölle und der mengenmäßigen Importbeschränkungen – dar.

Ziel der zwischen der Union und den MEL geschlossenen Europa-Abkommen war die schrittweise Schaffung einer Freihandelszone. In Realisierung dieser Verträge haben die Unterzeichnerstaaten – bis auf wenige Ausnahmen – die Zölle sowie die mengenmäßigen Beschränkungen und Maßnahmen mit vergleichbarer Wirkung bereits abgeschafft. Um die Anwendung der Europa-Abkommen vorzuziehen, sind in den nachstehend genannten Jahren Interimsabkommen in Kraft getreten: 1992 (Polen, Ungarn, Tschechoslowakei),

1993 (Rumänien), 1994 (Bulgarien), 1995 (Freihandelsabkommen mit Estland, Litauen und Lettland) und 1997 (Slowakei).

Außer den Europa-Abkommen haben die meisten MEL regionale Abkommen geschlossen und Beitrittsverhandlungen mit der WTO geführt.

¹ Die Europa-Abkommen mit den MEL wurden in folgenden Ausgaben des Amtsblattes der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht: L347 vom 31.12.1993 (Ungarn), L348 vom 31.12.1993 (Polen), L357 vom 31.12.1994 (Rumänien), L358 vom 31.12.1994 (Bulgarien), L359 vom 31.12.1994 (Slowakei), L360 vom 31.12.1994 (Tschechische Republik), L344 vom 31.12.1997 (Slowenien), L26 vom 02.02.1998 (Lettland), L51 vom 20.02.1998 (Litauen), L68 vom 09.03.1998 (Estland).

Anmerkungen zur Methodik

Länderaggregate: EU: EU-15; NUS (Neue Unabhängige Staaten): Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Rußland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan; MEL (mitteleuropäische Länder): Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn.

Datenquellen: Für die bilateralen Statistiken zwischen der EU und den MEL: Eurostat-Datenbank „Comext“; für die Daten zum Welt-handel der MEL: Daten der nationalen statisti-

schen Ämter, entnommen hauptsächlich der UN-Datenbank „Comtrade“. Die Abweichungen zwischen den aus beiden Quellen erstellten „Spiegelbildstatistiken“ gehen auf die Verwendung unterschiedlicher Methoden zurück.

Statistische Systeme: Spezialhandel (EU, Polen, Ungarn, Slowenien, Lettland, Tschechische Republik, Slowakei); Generalhandel: (Bulgarien, Estland, Litauen, Rumänien).

Statistische Werte: cif/fob-Werte (Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowenien, Ungarn); fob/fob-Werte (Polen, Slowakei; Tschechische Republik).

Systematik: Dritte Ausgabe des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC), von den Vereinten Nationen für Analysezwecke entwickelt.

Nach dem zollrechtlichen Verfahren der passiven Veredelung sind eine vorübergehende Ausfuhr von Waren zwecks Vornahme von Veredelungsvorgängen und die Einfuhr der entsprechenden Produkte bei vollständiger oder teilweiser Befreiung von Steuern und Abgaben möglich.

Hinweis: Im Gegensatz zu den bisher für einzelne Länder veröffentlichten Ausgaben von „Statistik – kurzgefaßt“ ist in den genannten Anteilen am Welt- bzw. EU-Handel der Intra-EU-Handel mit berücksichtigt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

Comext - Domains: EEC special trade; Com-trade CTCL-Rev-3

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA - Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Chaussée d'Ellerbeek 13 Ellerbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: siba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA - Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica - Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Kayntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tik/k/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: info.service@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

Timothy Allen, Eurostat/C4, L-2920 Luxembourg, Tel:(352) 4301 35098; Fax: (352) 4301 34339; E-mail: timothy.allen@eurostat.cec.be
 Eurostat dankt Jean-Jacques Amity für seine Mitarbeit an diesem Beitrag
 ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet -Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BULGARIJA - ČESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

- Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)
- Papier: 360 EUR
 - PDF: 264 EUR
 - Papier + PDF: 432 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:
- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)
 Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard
 Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____
 Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.
 Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.